

**Zur Ablehnung der Politik Trumps und zum Kampf gegen rechtsextremes Gedankengut: Alternativen entwickeln durch eine Vertiefung der Demokratie in der EU**

Die Wahl Donald Trumps zum 45. US-Präsidenten am 8. November 2016 ist in erster Linie eine Bedrohung von Demokratie, Freiheit und Bürger\*innenrechten in Amerikas, und sie ist ein Ergebnis, das wahrscheinlich weltweit für turbulente Zeiten sorgen wird. Während der ersten Monate seiner Präsidentschaft hat Trump bereits eine Agenda demonstriert, die eine Einschränkung von Bürger\*innenrechten vorsieht, die soziale Rechte und Verteilungspolitik beschneidet, Minderheiten diskriminiert und eine wirkliche Bedrohung der Gewaltenteilung darstellt.

Was die internationalen Beziehungen betrifft, können wir davon ausgehen, dass sich die USA aus multilateralen Institutionen wie den Vereinten Nationen zurückziehen und internationale Verpflichtungen in Bezug auf Menschenrechte, Klimaschutz, Sicherheit, Entwicklungshilfe, Frauenrechte (Maulkorberlass) sowie monetäre und finanzielle Stabilität aufkündigen werden. Die Einführung protektionistischer Schutzmaßnahmen erhöht die Wahrscheinlichkeit politischer Spannungen und Handelskonflikte, unter anderem auch mit China.

Wie in den USA nimmt auch in der EU seit den 70er Jahren die soziale Ungerechtigkeit aufgrund neoliberaler Maßnahmen zahlreicher Regierungen zu, durch die Gesellschaft verläuft eine tiefe Kluft. Zudem hat über die letzten Jahre die Finanzkrise zahlreiche soziale, demokratische und wirtschaftliche Errungenschaften bedroht, Angst vor Globalisierung angefacht und klar aufgezeigt, dass die EU und ihre Mitgliedsstaaten nicht dazu in der Lage sind, praktikable, konsistente Lösungen zu finden. Dies hat populistischen Parteien und rechtsradikalen Bewegungen, die sich nationalistischer und fremdenfeindlicher Propaganda bedienen, zu zunehmender Popularität und zur Regierungsübernahme in den USA und in einigen EU-Mitgliedsstaaten verholfen.

Diese Bewegungen, die teils als internationales, autoritäres Netzwerk kooperieren, haben die Tatsache gemeinsam, dass sie die EU abschaffen möchten – eine Vorstellung, die gut zu Trumps Agenda zu passen scheint.

Wir sollten das Ergebnis des Brexit-Referendums und die Wahl Trumps als Weckruf verstehen. Als proeuropäische Kraft müssen wir Grüne für das Projekt Europa kämpfen, und wir müssen dies mit all der uns zur Verfügung stehenden Intelligenz und Energie tun.

„Business as usual“ wird nicht helfen, die wachsende Kluft in der Gesellschaft zu schließen. Um die Gesellschaft wieder zusammenzubringen, müssen wir jetzt dringender als je zuvor auf europäischer Ebene eine positive Perspektive anbieten. Wir müssen die in Europa existierenden

## **5. EGP-Tagung, Liverpool**

### **30. März bis 2. April 2017**

#### Parteitagsresolution



Schwächen angehen, die eine wesentliche Rolle in der wachsenden Unzufriedenheit mit dem Gemeinschaftsprojekt eine Rolle gespielt und viele dazu verführt haben, Rhetoriken nationalistischer Rückzugsbewegungen Gehör zu schenken. Darüber hinaus ist die einzige wirksame Antwort auf einen Gegner, der im globalen Zusammenhang eine wahre Gefährdung der Demokratie darstellt, diesen Anstrengungen auf europäischer Ebene durch mehr Demokratie entgegenzuwirken.

Der sechzigste Jahrestag des Vertrags von Rom ist die einmalige Gelegenheit, über die Werte und Gründungsziele nachzudenken, auf denen diese Union fußt, und sie uns erneut ins Gedächtnis zu rufen. Denn diese sind in den vergangenen Jahren zum Teil in Vergessenheit geraten, besonders im Rahmen der sogenannten Flüchtlingskrise: Einigkeit durch Vielfalt, Mitgefühl und Wohlstand für diejenigen, die leiden und in Not sind, sodass niemand zurückgelassen wird.

Unser Standpunkt ist klar: Im Gegenzug zu Bewegungen, die Fremdenfeindlichkeit und religiöse Diskriminierung fördern, müssen wir unsere Anstrengungen für eine offene, interkulturelle Gesellschaft des Dialogs, der Toleranz und Inklusion verstärken, die auch im Kampf gegen die Wurzeln von Radikalismus und Terrorismus das wirksamste Mittel sind. Angesichts der Leugnung des Klimawandels müssen wir unsere Anstrengungen verstärken und wieder eine Führungsrolle einnehmen, um verbindliche Ziele zu setzen und effektive Maßnahmen zu ergreifen, die der globale Erwärmung entgegen wirken. Mithilfe des Netzwerks der Globalen Grünen werden wir eine noch größere und solidarischere Allianz für den Widerstand gegen rechtsextremes Gedankengut auf allen fünf Kontinenten aufbauen.

Daher verpflichten wir uns zu Folgendem:

1. Wir suchen den Kontakt zu Bewegungen in den USA, die sich gegen Trumps Politik einsetzen, für Klimaschutz und eine umweltfreundliche Transformation unserer Ökonomien. Wir konzentrieren uns in der internationalen Kooperation auf diesen grünen Kernwert, um Europa zum führenden Kontinent und Vorreiter einer grünen Transformation zu machen.
2. Wir fördern transnationale Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch im notwendigen Kampf zur Verteidigung der Demokratie gegen rechtes Gedankengut auf internationaler Ebene. Wir stärken die europäische Demokratie besonders auf transnationaler Ebene. Wir entlarven rechtsextreme Politiker\*innen in Europa, die sich als Anti-Establishment geben, selbst jedoch in Wirklichkeit Teil des Establishments sind, und wir unterstützen andere im Kampf gegen einen knapper werdenden Raum für soziales und demokratisches Engagement.
3. Wir setzen unseren Kampf gegen ungerechten Handel und unfaire Investitionsbeziehungen fort. Wir sind Gegner der Trumpschen Protektionismus- und Nationalismuspolitik, aber auch der sogenannten Freihandelspolitik, die nur

## 5. EGP-Tagung, Liverpool

### 30. März bis 2. April 2017

#### Parteitagresolution



wirtschaftsstarken Partnern nutzt. Wir kämpfen für freien und gerechten Handel und den internationalen Austausch auf multilateraler Ebene unter dem Banner globaler Gerechtigkeit.

4. Wir lehnen Hasspropaganda klar ab, gegen die wir uns stets widersetzt haben und widersetzen werden. Wir stellen uns gegen eine Politik, die Verantwortung gegenüber Flüchtlingen und Asylsuchenden ablehnt, und wir setzen uns für eine Migrationspolitik ein, die eine glaubhafte Alternative zur Festung Europa schafft. Wir fordern eine konsequent antiautoritäre Politik in Europa und über dessen Grenzen hinaus.
5. Wir arbeiten mit Partnern aus den USA und anderen Ländern zusammen, um glaubhafte Alternativen zur sozialen Spaltung und Ungerechtigkeit zu schaffen, die unsere Gesellschaften heimsuchen. Zu diesem Zweck konzentrieren wir unsere Maßnahmen auf die Wurzeln der Unsicherheit und Ungerechtigkeit und bieten den Opfern echte Lösungen an. Sozioökonomische Sicherheit, Gerechtigkeit, Beschäftigung und öffentlicher Dienst sind der beste Weg, sozialen Zusammenhalt, Inklusion und Wohlfahrt einer Gesellschaft wiederherzustellen. Sie verringern Frustration und Aggression, die aus Ungerechtigkeit und dem Gefühl der Sinnlosigkeit entstehen, hervorgerufen durch eine Politik, die den öffentlichen Dienst und Sozialleistungen für die Bürger beschneidet, Reichtümer, Beschäftigung und Sicherheit einer immer kleineren Bevölkerungsgruppe vorbehält und damit immer mehr Europäer\*innen an den Rand der Gesellschaft drängt. Damit wir erfolgreich sein können, müssen wir für finanzielle Nachhaltigkeit unserer öffentlichen Dienste sorgen, Gleichheit sicherstellen, indem wir grüne Arbeitsplätze schaffen, Steuerflucht verhindern, Korruption bekämpfen und öffentliche Mittel nicht für Zwecke einsetzen, die ein trügerisches Gefühl der Sicherheit vermitteln, ohne für mehr Wohlfahrt zu sorgen.
6. Wir kämpfen weiter für progressive, kosmopolitische Werte in einer offenen Gesellschaft, um den kulturellen Rückschlag von Bigotterie, Rassismus, „My nation first“, Isolationismus und Patriarchie zu besiegen.
7. Wir bekämpfen simplistische Analysen, „alternative Fakten“ und postfaktische Ansätze des rechtsextremen Populismus. Wir decken deren Widersprüche auf, indem wir die Debatte wieder konkret auf öffentliche Politik lenken und die Menschen nicht nur mit Fakten konfrontieren, sondern ihnen auch ein Narrativ anbieten, das ein breiteres und inklusiveres „wir“ schafft und genau die Ausgrenzung überwindet, die die Grundlage für das Gedankengut „wir gegen alle anderen“ darstellt.
8. Wir arbeiten weiter daran, politische Alternativen zum Missbrauch nationaler Identitäten zu schaffen und populistische Meinungen zu konfrontieren, die auf Trennung und Ausgrenzung „anderer“ fußen, die als Sündenböcke dienen sollen. Wir arbeiten daran, eine Spaltung Europas zu vermeiden, die im Rahmen der Folgen der Finanzkrise ein existenzielles Risiko darstellt.
9. Wir möchten eine funktionsfähige, offene und transparente Demokratie auf europäischer Ebene schaffen, die das Wohl der Gemeinschaft gewährleistet, soziale und wirtschaftliche Ungerechtigkeit bekämpft, Grundrechte und -freiheiten verteidigt, die

**5. EGP-Tagung, Liverpool**  
**30. März bis 2. April 2017**  
Parteitagsresolution



schwere soziale Krisen in einigen EU-Staaten angehen und Umweltschutz innerhalb unserer Grenzen und darüber hinaus gewährleisten kann.

10. Wir treiben unsere Arbeit in regionalen und lokalen Regierungen voran mit zukunftsweisenden Projekten zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen, Migrant\*innen und Asylsuchenden. Wir schaffen inklusivere, partizipative und grünere Städte, in denen alle Bürger die notwendige soziale Unterstützung erhalten. Und wir treiben durch unsere Vertretung in nationalen Parlamenten und Regierungen die dringend notwendige Energiewende voran, beispielsweise in Deutschland oder auch in Schweden, wo wir kürzlich an vorderster Linie an einem Klimavertrag beteiligt waren.

Wir haben gezeigt, dass wir nicht nur gute Vorschläge haben, sondern auch dass wir Verantwortung auf höchster Ebene übernehmen, so wie es Alexander van Bellen in den Wahlen zum österreichischen Staatspräsidenten getan hat, wo er die rechtsextreme Bedrohung stoppen konnte, oder die starke Zunahme grüner Parlamentssitze in den Niederlanden, die zur Niederlage von Wilders beigetragen hat.

Wir behaupten Stolz und Überzeugung, dass unser Projekt das beste Gegenmittel gegen Trumpismus und rechtsextreme Bewegungen in Europa und der Welt sind.